

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

1. Fragebogen

An 51

(bleibt frei)

An 9

Ort der Mundart:

Hohenfelde

Kreis:

Angermünde

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Hohfeld

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
bei Hauptwörtern
a) das grammatische Geschlecht
b) die Mehrzahlform
bei Tätigkeitswörtern
a) die Nennform (Infinitiv)
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Hopf
Vorname Hermann
Wann geboren 22. 8. 95
Beruf Liedler
Anschrift Hohenfelde
Aufgezeichnet April 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Frank
Vorname Günter
Geburtsort Lesbarnitz 0/9
Wann geboren 13. 4. 1921
Beruf Schulamtsamtwärter
Seit wann im Ort 1949

Wieviel Einwohner hatte der Ort
im Jahre 1939 180
im Jahre 1949 284
Hat der Ort eine eigene Schule? ja
Eine eigene Kirche? ja
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
die Einwohner zur Kirche? —

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Ausbauten —
Siedlungen —
Sonstiges —

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pißmäx</u> b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Benschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Benkorn</u>
4. das Bienenhaus	<u>Benhus - Benschoppen</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>Regenwürmer</u> <u>Pirake</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch</u> b) <u>Kröte</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Hulquapp - die</u>
10. die Kröte	<u>Paddel - die</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> <u>Ringelwäppler</u> <u>Blindschleiche</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippschwanz</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Der Storch klappert laut.</u>
14. Reime vom Storch	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlötelblom</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen - Weidenkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fleeder Flerer</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Holunder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Holundertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Schachtelholm</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klewa</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Pegen</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) <u>Damm Fichten</u> b) <u>Damm</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Elsen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Gartensrdbeere</u> b) <u>Walderdbeere</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Preißelbeere</u>
28. der Pfifferling (Chant'aricus cibarius)	<u>Pepferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seerose</u> b) <u>1</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wiede</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Dun <u>Klein</u> is ja so <u>wählerisch</u> im <u>Essen</u> .
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Die <u>Abwaschwann</u> is voll mit <u>gelle Erbsen</u> .
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die <u>Flaschen</u> sind <u>leer</u> un de <u>Fässer</u> sind <u>all ne dicht</u> .
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die <u>Mädchens</u> <u>knütten</u> und die <u>Jungens</u> <u>liern</u> .
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der <u>Priester</u> wohnt <u>bi</u> <u>Kirch</u> .
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Hieks <u>bly</u> de <u>Libelle</u> da <u>hinten</u> am <u>Dümpel</u> un <u>Rohrkolben</u> .
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns <u>Großmutter</u> hat n <u>Korb</u> voll <u>Pilz</u> im <u>Walde</u> <u>gesammelt</u> .
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zu d <u>Fastnacht</u> gab <u>Pannkuchen</u> un <u>Gründonnerstag</u> <u>Witbrot</u> .
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt <u>ju</u> n <u>Stull</u> <u>in</u> und <u>beelt</u> <u>ju</u> n <u>bet</u> .
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der <u>Moll</u> hat <u>huten</u> in d <u>Wiese</u> <u>wühlt</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die <u>Zwibeln</u> <u>leggen</u> <u>unner</u> <u>Dach</u> und <u>sollen</u> <u>trocknen</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)